

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 01.10.2009** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Gemeinderat beschließt über Darlehens- und Grundstücksangelegenheiten, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 08.10.2009** wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Schwetzingen reserviert 8 Flurstücke im Baugebiet Lange Sandäcker II zum Bau von Reihenhausblöcken.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 15.10.2009** wurde

die Nachtragssatzung 2009 vorberaten.

Ein weiterer Beschluss ist nicht zur Bekanntgabe geeignet.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr Wehner aus der Marstallstraße hat folgende drei Anfragen:

1. Der nur leicht abgegrenzte Radweg in der Carl-Theodor-Straße werde leider von den Fußgängern oft nicht akzeptiert. Dadurch würden immer wieder Gefährdungen entstehen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass entsprechende dezente Markierungen analog dem Schlossplatz bereits in Vorbereitung seien.
2. Herr Wehner weist auf die Verkehrssituation im Zusammenhang mit den vielen Baustellen hin und bittet im Straßenbereich noch um mehr Aufklärung gerade für auswärtige Autofahrer, die es besonders zu sensibilisieren gelte. Der Vorsitzende gibt allgemeine Hinweise zu den verschiedenen Umleitungsregelungen. Insgesamt sei feststellbar, dass sich die Situation schon etwas entspannt habe. Man habe sich auch schon bemüht, die Umgehungsstraßen jetzt noch deutlicher auszuschildern. Er sei überzeugt davon, dass sich die Situation nach und nach gut einspielen werde.
3. Herr Wehner berichtet von einem neuen Gräberfeld auf dem Friedhof, das zum Teil schon wieder vergrase. Seines Erachtens sei es besser, neue Gräber wieder direkt in den inneren Friedhofsbereichen auszuweisen, statt neue anzulegen. Der Vorsitzende möchte dies prüfen lassen, weist in diesem Zusammenhang aber auch darauf hin, dass es heute verschiedene Belegungstendenzen und –wünsche seitens der Bevölkerung gebe.

**TOP 3 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2010
Vorlage: 771/2009**

Sitzungsverlauf:

Die Rede des Oberbürgermeisters zur Einbringung des Haushalts ist als Anlage beigefügt.

Es erfolgt dazu wie üblich keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung 2010 zur Kenntnis und verweist ihn zur Beratung an den Verwaltungsausschuss.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Unesco Welterbeantrag - Erweiterung der Schutzzonen Vorlage: 765/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Einzelheiten zur Ausweitung der Schutzzonen. Er weist darauf hin, dass man derzeit mit dem Land in intensiven Verhandlungen über die erneute Antragsstellung in modifizierter Form stünde. Die nicht sachgerechten Begründungen im Vorfeld der anstehenden Entscheidungen im letzten Sommer seien sehr unerfreulich gewesen. Gerade deswegen biete es sich an, einen neuen Versuch zu starten.

Der heutige Vorstoß wird von allen Fraktionen unterstützt.

Stadtrat Imhof, CDU, sieht darin den Hauch eines vorausseilenden Gehorsams gegenüber der ICOMOS-Kommission.

Stadtrat Dr. Grimm, SWF 97, weist darauf hin, dass man schon so viel Aufwand investiert habe und man dann auch die Entscheidung suchen müsse.

Stadtrat Dr. Manske, SPD, wundert sich, warum der Stadtteil Schälzig in das Gebiet hineinfalle, nicht aber das Kleine Feld. Insgesamt warne er vor zu vielen Reglementierungen.

Oliver Völker signalisiert Zustimmung der FWV.

Stadtrat Nerz, FDP, sorgt sich, dass die Bürger noch mehr in die Pflicht genommen würden. Bürger bräuchten mehr Freiräume statt zu viele Regelungen.

Auch der Vorsitzende ist gegen zu viele Reglementierungen. Aufgrund der Erfahrungen mit der Gestaltungssatzung habe man sich auch schon überlegt, diese in dem ein oder anderen Fall wieder etwas zu entschärfen, um die Dinge etwas einfacher zu gestalten. Man dürfe nicht nur bewahren, sondern auch Neues ermöglichen.

Beschluss:

1. Die Kernzone (= Welterbegebiet) wird gemäß beiliegendem Plan vom 18.06.2009 Im Bereich der östlichen Carl-Theodor-Strasse erweitert.
2. Die Pufferzone wird gemäß beiliegendem Plan vom 18.06.2009 im Osten und Süden erweitert.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Neufassung Erschließungsbeitragssatzung
Vorlage: 766/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert in Kürze den Hintergrund der vorgeschlagenen Änderungen.

Es erfolgt dazu keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) wird auf der Grundlage des novellierten Kommunalen Abgabengesetzes Baden-Württemberg vom 09.05.2009 beschlossen. Die Satzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Dr. Pörtl berichtet über die sehr positive Entwicklung in Sachen geplanter Städtepartnerschaft mit Fredericksburg. Dort habe man nun einen offiziellen Beauftragten ernannt. Stadtrat Dr. Herrmann wollte wissen, wer denn für die Kosten von Besuchen aufkomme. Es sei ja bekannt, dass er gegen die Partnerschaft sei. Dazu sagt der Vorsitzende, dass diese weitgehend jeder selbst tragen müsse.

Stadtrat Dr. Manske erkundigt sich, ob und was die Stadt gegen die Verschmutzung durch Taubenkot unter der Carl-Theodor-Brücke unternehmen könne. Oberbürgermeister Dr. Pörtl wies darauf hin, dass die Unterhaltung der Brücke zwar nicht der Stadt obliege, versprach jedoch, bei der zuständigen Behörde auf die Problematik aufmerksam zu machen. Weiterhin berichtet der Vorsitzende von sehr guten Erfahrungen, die Heidelberg mit einem Wanderfalken gemacht habe.

Stadträtin Glöckler freut sich über das Generationenbüro und findet, dass dies sehr gelungen sei. Sie möchte wissen, ob das Jugendbüro dort auch bereits eingezogen ist. Der Vorsitzende berichtet, dass der Jugendclub „Maxx“ Ende des Jahres schließe. Dann würden die Räume frei.

Stadtrat Rebmann übergibt einen Antrag seiner Fraktion zum Projekt „SCHUS“ (Schwetzinger Unterstützungssystem Schule), der ihm sehr am Herzen liege. Demzufolge soll die Stadt zusätzliche 2000 Verfügungsstunden für Schwetzinger Schulkinder bereithalten. Mit der zusätzlichen Unterrichtszeit, die außerschulisch zu absolvieren ist, sollen leistungsschwächere Kinder sowie Schüler in so genannten Übergangsjahren, also von der Grund- zur weiterführenden Schule und in der Mittelstufe, gefördert werden. Ein solches Projekt gebe es bereits in Mannheim (MAUS) und habe das Ziel, den Leistungsstand der Schüler zu verbessern und vor allem die Quote der Schulabbrecher drastisch zu reduzieren, damit sie bessere berufliche Zukunftsperspektiven besäßen. An Kosten kämen ca. 50 000 EUR jährlich auf die Stadt zu. Langfristig halte seine Fraktion ein solches Projekt jedoch sinnvoll, weil ansonsten die Kommunen die Kosten für Schulabbrecher tragen würden. Der Vorsitzende verwies auf die Schulsozialarbeit, wolle die Sache jedoch gerne im Verwaltungsausschuss zur Beratung stellen. Es stelle sich jedoch die grundsätzliche Frage, wo und ob man es sich leisten könne, in Angelegenheiten des Landes einzugreifen.

Stadtrat Abraham berichtet von bekannten Problemen im Zusammenhang mit der Nutzung des Bassermann-Vereinshauses und dem Betrieb des „Theater am Puls“ und bittet die Stadt, sich der Sache noch einmal anzunehmen und das Gespräch zu suchen. Der Oberbürgermeister berichtet in diesem Zusammenhang von massiven Beschwerden der Anwohner über den von den Nutzern des Vereinshauses verursachten Lärm. Auch sei die Parksituation für die Anwohner sehr unbefriedigend. Er schlägt daher eine Art „Runder Tisch“ vor, bei dem alle Beteiligten eine allseits akzeptable Lösung mit klaren Regelungen finden sollten.

